

Bayern



Fotos: IG Metall, privat

Vertrauenskörperleiterin Tanja Becke (Mitte) im Einsatz beim zweiten Warnstreik für einen Tarifvertrag bei Dionex Softron in Germering

Nah dran und unentbehrlich

VERTRAUENSLEUTE Sie wissen durch den täglichen Kontakt mit den Kolleginnen und Kollegen am besten, wo der Schuh drückt: Vertrauensleute. Dieses Jahr wurden sie wieder von den Mitgliedern der IG Metall in ihren Betrieben gewählt. Eine von ihnen ist Tanja Becke, die gemeinsam mit ihren Kolleginnen und Kollegen einen Tarifvertrag durchsetzen will.

Es ist dampfig und drückend. Aber nicht nur die Luft ist geladen. Die gut 250 Beschäftigten von Dionex Softron, Teil der Thermo Fisher Scientific Gruppe, die an diesem Sommertag vor dem Werk in Germering stehen, sind es auch. Sie sind wütend darüber, dass ihr Arbeitgeber Aufforderungen zu Verhandlungen über einen Tarifvertrag ignoriert. Und sie sind kampfbereit – das machen sie bei diesem zweiten Warnstreik für einen Tarifvertrag deutlich.

Kampfbereit ist auch Tanja Becke. Die promovierte Biophysikerin, die als Engineering Change- und Projektmanagerin arbeitet, ist seit März 2024 Leiterin des zwölfköpfigen IG Metall-Vertrauens-

körpers (VK) bei Dionex Softron. Und als solche hat die 36-Jährige gerade jede Menge zu tun. Der Kampf um einen Tarifvertrag ist arbeitsintensiv und anstrengend.

Aktiv im Ehrenamt

Es ist Aufgabe des Vertrauenskörpers, Mitstreiterinnen und Mitstreiter zu gewinnen, zu kommunizieren, zu informieren und zu Arbeitskampfmaßnahmen zu mobilisieren. Und das alles in der Freizeit. Vertrauensleute arbeiten ehrenamtlich zum Wohle ihrer Kolleginnen und Kollegen. »Gewerkschaftstätigkeit ist Privatvergnügen«, sagt Tanja Becke.

Sie ist nur eine von mehr als 10 000 Vertrauensleuten, die heuer in Bayern neu oder wiedergewählt wurden. Sie ist eine von mehr als 10 000 Vertrauensleuten, die in ihren Betrieben die IG Metall repräsentieren, dort für Beteiligung, Demokratie und Gerechtigkeit kämpfen. Sie gestalten gemeinsam in der IG Metall die Zukunft der Arbeit.

Informationsdurst stillen

Ohne engagierte Vertrauensleute funktioniert kein Kampf um einen Tarifvertrag. Vertrauensleute gestalten auch die Forderungen in den Tarifrunden aktiv mit. »Nicht nur, aber gerade vor Tarifbewegungen wie jetzt in der Metall- und

Elektroindustrie ist der Informationsbedarf unserer Kolleginnen und Kollegen groß«, sagt Johannes Werner. »Da gilt es aktiv mit ihnen in die Diskussion zu gehen und sie für Aktionen zu mobilisieren.« Werner gehört bereits seit 2012 dem Vertrauenskörper bei Bosch Rexroth in Lohr an, gerade erst wurde der 37-Jährige in das 87-köpfige Gremium wiedergewählt.

Nah dran am Geschehen im Betrieb

Werner ist seit 2002 in der IG Metall aktiv. Gleich nach Beginn seiner Ausbildung zum Mechatroniker begann er, sich in der Jugend- und Auszubildendenvertretung



Johannes Werner, Vertrauensmann bei Bosch Rexroth in Lohr

und im Ortsjugendausschuss zu engagieren. »Ich habe gesehen, was man als Gewerkschafter alles machen und bewegen kann«, sagt er. Vor allem auf betrieblicher Ebene. »Vertrauens-

leute sind nah dran am Geschehen im Betrieb«, erklärt Werner. Sie kennen die konkreten Anliegen

und Probleme der Kolleginnen und Kollegen, die sie beraten.

Engagement, das sich auszahlt

Immer ein offenes Ohr hat auch Tanja Becke. »Wir sind auch ein bisschen Seelsorger«, sagt sie. Und sie ist es gern. Eingetreten in die IG Metall ist Becke 2023. »Eigentlich aus rein persönlichem Interesse«, erzählt sie. Doch als sie merkte, dass es Kolleginnen und Kollegen gab, die schlechter dran waren als sie, wurde aus dem Engagement für sich selbst schnell eines für andere.

Und doch: Sie bekommt auch viel zurück. »Wie viele mit vollem Einsatz dabei sind, hat mich überrascht«, sagt sie. »Zum ersten Warnstreik kamen viel mehr als erwartet.« Ganz persönlich profitiert Becke von ihrem Engagement auch, wenn auch anders als ursprünglich gedacht. »Ich habe mit der IG Metall eine solche Persönlichkeitsentwicklung durchgemacht«, schwärmt sie. Auf den Mund gefallen sei sie zwar nie gewesen, aber sich gegen Ungerechtigkeiten im Betrieb aufzulehnen, habe sie noch mutiger werden lassen. Sie sagt: »Man merkt, was man aushalten kann.«

Tarifvertrag für Miwe im unterfränkischen Arnstein

Entschlossenheit und Solidarität zahlen sich aus: Nach einem Jahr harter Auseinandersetzung inklusive mehrerer Warnstreiks ist es endlich so weit: Die Beschäftigten des Backautomatenherstellers Miwe im unterfränkischen Arnstein bekommen erstmals einen Tarifvertrag. In einem Zeitraum von 17 Monaten erhalten sie im Schnitt rund 2500 Euro mehr.

Medi-Beschäftigte bekommen Betriebsrat

Seit Herbst 2023 schon unterstützt die IG Metall die Initiative der Beschäftigten des Bayreuther Medizintechnik-Unternehmens Medi für einen Betriebsrat. Dessen Geschäftsführung hat jetzt endlich eingelenkt.

Wichtige Lehren aus dem Bayernstreik 1954



Foto: IG Metall

Vor 70 Jahren, am 31. August 1954, endete der große Streik der bayerischen Metallbetriebe, der als Bayernstreik in die Geschichte einging. Von den geforderten 12 Pfennig Erhöhung konnten nur drei bis fünf Pfennig erreicht werden. Hunderte Streikende verloren ihre Arbeit, 149 wurden verurteilt – auch zu Gefängnisstrafen. Diese Erfahrungen führten zu einer Reihe von Änderungen in der Planung von Tarifrunden und Streiks.

BEZIRKSKONFERENZ

Hans-Böckler-Medaille für Peter Hübler

Für sein herausragendes Engagement für die Gewerkschaftsbewegung wurde Peter Hübler, ehemaliger ehrenamtlicher Bevollmächtigter der IG Metall Neu-Ulm – Günzburg, auf der Bezirkskonferenz im Juli geehrt. Die stellvertretende Vorsitzende des DGB Bayern, Verena Di Pasquale, überreichte ihm die Hans-Böckler-Medaille, die höchste Auszeichnung, die Gewerkschaften zu vergeben haben.

Der gelernte Maschinenschlosser, seit 1977 in der IG Metall, überzeugte als Betriebsratsvorsitzender bei Kardex als »Brückenbauer«, so Di Pasquale. »Waren die Auseinandersetzungen auch noch so hart, Du bist fair geblieben.«

Die Delegierten der Bezirkskonferenz haben auch Bezirkskommission und Beirat gewählt. Neu in der Bezirkskommission sind Andreas Domke, Ver-

trauenskörperleiter und Betriebsratsmitglied bei Airbus Defence & Space Manching, und Stefan Winnerlein, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Ostoberfranken. Neu in den Beirat der IG Metall gewählt wurde Jasmin Steinert, Zweite Bevollmächtigte der IG Metall Allgäu.



Foto: IG Metall/Werner Bachmeier

Peter Hübler (Mitte) mit Verena Di Pasquale und Bezirksleiter Horst Ott

Impressum

Redaktion: Angelika Kahl
Verantwortlich: Horst Ott
Anschrift: IG Metall-Bezirksleitung Bayern, Werinherstr. 89b, 81541 München
Telefon: 089 53 29 49-0
bayern@igmetall.de; bayern.igmetall.de

Augsburg

OJA Augsburg goes to Great Britain

JUGEND Der Ortsjugendausschuss (OJA) war für sieben Tage zum Auslandsseminar in England und Wales, um zu erkunden: Wie funktioniert Gewerkschaftsarbeit in Großbritannien?

Vom 6. bis 13. Juli reisten 14 aktive Kolleginnen und Kollegen des OJA nach Großbritannien, um die Gewerkschaftsarbeit vor Ort kennenzulernen. Die Reise startete in London zu einer politisch spannenden Zeit, kurz nach dem historischen Erdrutschsieg der Labour Party. Der Auftakt war geprägt von einem Austausch über die politische Lage mit dem britischen Gewerkschaftsdachverband TUC (Trades Union Cong-

ress). Nach Jahren der Durststrecke unter der konservativen Regierung schöpfen die britischen Kolleginnen und Kollegen nun Hoffnung auf eine gewerkschafts- und arbeitnehmerfreundliche Politik.

Bei unserer zweiten Station in Cardiff trafen wir die walisische Ministerin für Sozialpartnerschaft, Sarah Murphy, und den First Minister von Wales, Vaughan Gething, zum Austausch. Im Gewerkschaftshaus von Cardiff berichte-

ten Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter über ihren Kampf zur Erhaltung des Tata Stahlwerks in Port Talbot. In Broughton machten wir uns einen Eindruck von der Gewerkschaftsarbeit im Airbus-Werk. Den Abschluss bildete Sheffield, wo wir bei einer »Summer Patrol« mit jungen Beschäftigten über ihre Arbeitsbedingungen sprachen. Diese Woche hinterließ tiefe Eindrücke und wertvolle Erkenntnisse.



Jugend fordert 170 Euro mehr für Auszubildende – passend zum Ausbildungsstart!

Am 1. September beginnt für viele junge Menschen die Ausbildung. Die IG Metall Jugend fordert passend zum Ausbildungsstart in der aktuellen Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie 170 Euro mehr Ausbildungsvergütung. Dies ist ein wichtiger Schritt, um den steigenden Lebenshaltungskosten gerecht zu werden und ein selbstbestimmtes Leben auch für Auszubildende zu ermöglichen!

Mit dieser klaren Forderung setzt die IG Metall Jugend ein deutliches Signal für bessere Ausbildungsvergütungen!

Somit wird auch den neuen Auszubildenden gleich deutlich: Mit der

IG Metall gibt es eine gute und lohnenswerte Ausbildung!



AUSZUBILDENDE

+ 170 EURO

JAV-Wahl 2024: Mach mit und gestalte die Zukunft!

Im Oktober und November stehen die Wahlen der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) in den Betrieben an.

Warum kandidieren?

Als Mitglied der JAV hast Du die Möglichkeit, die Interessen der Jugendlichen und Auszubildenden in Deinem Betrieb zu vertreten. Du kannst aktiv mitreden und Veränderungen anstoßen.

Wer darf wählen? Wahlberechtigt sind alle Auszubildenden, dual Studierenden und Beschäftigten unter 18 Jahren.

Wer darf kandidieren können? Alle Auszubildenden und Beschäftigten unter 25 Jahren können sich zur Wahl stellen.

Deine Zukunft liegt in Deinen Händen. Mach mit!

Mehr Infos zur JAV-Wahl und wie Du kandidieren kannst, bekommst Du bei Deiner aktuellen Jugendvertretung oder unserem Jugendsekretär Claas Meyer.

TERMINE

TARIFRUNDENAUFNAKT
am 11. September in München

**SOLIDARITÄT
GEWINNT**
TARIFBEWEGUNG 2024

Unsere Forderung von 7 Prozent und nach einer überproportionalen Steigerung der Ausbildungsvergütung ist richtig und wichtig.

Daher ist es unbedingt notwendig, bereits ab der ersten Tarifverhandlung den Arbeitgebern deutlich zu zeigen, dass wir aktions- und streikfähig sind. Dieses Signal wollen auch wir aus Augsburg bei der ersten Verhandlungsrunde setzen. Deshalb haben wir für alle Interessierten Busse organisiert, die uns hin- und zurückbringen werden.

Sei auch Du mit dabei! Lasst uns den Arbeitgebern zeigen, dass wir alle hinter unserer Forderung stehen – weil wir es uns verdient haben!

Genauere Informationen zur Abfahrt und Organisation erhältst Du bei Deinen Betriebsräten oder bei uns in der Geschäftsstelle!

Impressum

Redaktion: Roberto Armellini (verantwortlich),
Juliane Deak
Anschrift: IG Metall Augsburg,
Am Katzenstadel 34, 86152 Augsburg
Telefon: 0821 72 08 90
augsburg@igmetall.de

Bamberg

Aktiv für eine gute Ausbildung

JUGEND Willkommen in den Betrieben, liebe Auszubildenden und dual Studierenden!



Mit dem Start ins Berufsleben, beginnt für viele junge Menschen in diesen Tagen ein neuer Lebensabschnitt. Um den neuen Kolleginnen und Kollegen die ersten Tage zu erleichtern, laden die Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) zu Begrüßungsrunden ein. Dabei geht es vor allem darum, dass die neuen Auszubildenden und dual Studierenden ihre Interessenvertretungen kennenlernen, erste Fragen rund um die Ausbildung stellen können und erfahren, warum es so wichtig ist, eine aktive JAV als Anlaufstelle im Betrieb zu haben.

Bundesweit gibt es über 2300 JAV-Gremien, die sich nicht nur um die Sorgen und Fragen der jungen Beschäftigten kümmern. Die JAV setzt sich auch dafür ein, dass die Ausbildungsqualität stetig verbessert und die gesetzlichen sowie

tariflichen Regelungen für die jungen Beschäftigten eingehalten werden. Und da in diesem Herbst auch wieder die Wahlen der Jugendvertretungen anstehen, gibt es gleich noch alles rund um das Thema Wahl und Wahlberechtigung als Infos bei den Begrüßungsrunden mit dazu.

Wir wünschen allen Auszubildenden und dual Studierenden einen guten Start, viel Erfolg und Freude bei den neuen Aufgaben.



Gemeinsam für 7 Prozent mehr Geld

In der Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie beginnt jetzt die heiße Phase! Am 11. September geht es los mit der ersten Verhandlungsrunde in München, bei der wir dem Arbeitgeberverband vbm unsere Forderungen begründen: 7 Prozent mehr Geld, 170 Euro mehr für die Auszubildenden, eine soziale Komponente für die unteren Entgeltgruppen sowie mehr Arbeitszeitsouveränität für die Beschäftigten. Am 8. Oktober findet der gemeinsame Tarifauftakt mit der IG Metall Ostoberfranken in Schloss Thurnau statt. Gast ist Ralf Dirschl, Tarifkoordinator der IG Metall Bayern. Am 15. Oktober findet die zweite Verhandlungsrunde in Nürnberg statt, bei der wir als Bamberger kräftig Flagge zeigen wollen! Falls wir uns bis Ende Oktober nicht mit dem vbm auf einen neuen Tarifvertrag einigen können, endet am 28. Oktober um 24 Uhr die Friedenspflicht und die Betriebe gehen in Warnstreiks. Aktuelle Infos bekommt Ihr immer auf unserer Homepage oder bei Euren betrieblichen Vertrauenskörperleitungen.

Spendenübergabe

2200 Euro Spenden aus dem Erlös des Internationalen Frauentags und des Kuchenverkaufs am 1. Mai hat das Frauenteam an Interequis in Stegaurach übergeben. Dabei geht es um die Interaktion zwischen Mensch und Pferd, im Falle unserer Spende explizit um eine pferdegestützte Traumatherapie für Frauen.



Foto: IG Metall Bamberg

TERMINE

JUGEND – OJA

25. September, 16 Uhr,
Konferenzraum,
Starkenfeldstr. 21,
Bamberg,
11.–13. Oktober,
Klausur in Rügheim

BR-FORUM

13. September,
8.30 Uhr,
Thema: Urlaub/Übertragung/Verfall,
Konferenzraum, Star-
kenfeldstr. 21,
Bamberg

REFERENTEN- ARBEITSKREIS

17. Oktober, 16.30 Uhr,
IG Metall-Geschäfts-
stelle Münchberg

DELEGIERTEN- VERSAMMLUNG

12. September,
16.30 Uhr, Kulturboden
in Hallstadt, An der
Marktscheune 1

FRAUEN – OFA

17. September, 16 Uhr,
Konferenzraum,
Starkenfeldstr. 21,
Bamberg,
18.–19. Oktober,
Klausur in Rügheim

VKL-AUSSCHUSS

23.–25. September,
Klausur in Stockheim,
14. Oktober, 15.30 Uhr,
Konferenzraum,
Starkenfeldstr. 21,
Bamberg



Impressum

Redaktion: Martin Feder (verantwortlich),
Pia Federlein
Anschrift: IG Metall Bamberg
Starkenfeldstr. 21, 96050 Bamberg
Telefon: 0951 965 67-0, Fax: 0951 965 67-18
bamberg@igmetall.de
bamberg.igmetall.de

Erlangen

Willkommen im Berufsleben

Wir wünschen allen Auszubildenden und dual Studierenden einen guten Start ins Berufsleben. Im August haben wir bereits in vier Begrüßungsrunden einige unserer praxisintegrierten dual Studierenden persönlich kennengelernt.

Im September und Oktober geht das große Kennenlernen weiter. Insgesamt begrüßen wir in Erlangen über 500 Auszubildende und dual Studierende. Wir freuen uns sehr auf die gemeinsame Jugendarbeit in der IG Metall Erlangen.

JAV-Wahlen 2024

Zwei Erlanger Betriebe (Framatome, Siemens AG/G) haben im Februar schon ihre Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) gewählt.

Für alle anderen ist es im Herbst wieder so weit. Alle, die sich gerade in einer Ausbildung oder einem dualen Studium befinden, dürfen sich zur JAV-Wahl aufstellen lassen, ebenso alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bis 25 Jahre. Du bist interessiert? Dann melde Dich bei Deiner Jugend- und Aus-



zubildendenvertretung (JAV) vor Ort. Du hast Fragen rund um die JAV-Wahl? Melde Dich gern bei deiner Jugendsekretärin Jasmin Gebhardt.

Jasmin.gebhardt@igmetall.de

Neuzugänge im Team der IG Metall Erlangen

Anfang August startete Jessica Schumann als Verwaltungsangestellte in unserer Geschäftsstelle. Sie bringt langjährige Erfahrung aus ihrer vorherigen Tätigkeit bei der IG Metall Nürnberg mit.



Jessica Schumacher, Verwaltungsangestellte



Lea Zinser, politische Sekretärin

Als politische Sekretärin nahm Lea Zinser am 15. August in der IG Metall Erlangen ihre Arbeit auf. Auch Lea ist mit der Arbeitsweise der IG Metall vertraut, da sie zuvor als politische Sekretärin in der IG Metall Westmittelfranken gearbeitet hat. Wir freuen uns über die neuen Kolleginnen im Team und wünschen beiden einen guten Start bei uns in Erlangen.

Danke, Torsten!

Am 30. Juni 2024 verabschiedete sich die Geschäftsstelle Erlangen vom kommissarischen Ersten Bevollmächtigten, Torsten Jann, der diese Rolle in den vergangenen sechs Monaten mit großem Engagement und Fachwissen ausgefüllt hat. Torsten trat diese Position in einer schwierigen Phase an, um die Kontinuität und Stabilität der Geschäftsstelle zu

gewährleisten, während die Suche nach einem dauerhaften Nachfolger im Gange war. Besonders hervorzuheben ist sein Einsatz für eine verbesserte Kommunikation innerhalb der Geschäftsstelle und den Betrieben sowie die Förderung einer offenen und kooperativen Kultur.

Die IG Metall Erlangen bedankt sich bei Torsten für seine Leistungen, seine freundliche Art und wünscht ihm für seine zukünftigen Einsätze alles Gute.

TERMINE

JUGEND OJA-Sitzung

12. September und
10. Oktober, jeweils
um 15.30 Uhr, in der
IG Metall Erlangen

SENIOREN Aufgaben des Seniorenamts

3. September, 14 Uhr,
Gast: Frau Schönstein,
Stadt Erlangen, in der
Sportgaststätte Turner-
bund 1888, Erlangen

Radtour

19. September, 10 Uhr,
Ausflug mit Rad (oder
Auto) zu einem Bier-
garten, Treffpunkt:
Langer Johann

Keine Angst vor der Digitalisierung

1. Oktober, 14 Uhr,
Gast: Herr Scholl,
Seniorennetz Erlangen,
in der Sportgaststätte
Turnerbund 1888,
Erlangen

Feier zum Tag der Deutschen Einheit

3. Oktober, Jena

Fahrt ins Fränkische Weinland

24. Oktober,
12.30 Uhr, Halbtages-
fahrt ab Großpark-
platz/Busbahnhof
Erlangen

BÜRO Delegierten- versammlung

11. September, um
17 Uhr, im Redouten-
saal Erlangen

Schließungstage

Unser Büro bleibt
an folgenden Tagen
geschlossen:
3. September,
26. September,
27. September,
4. Oktober

Am 11. September ist
unser Büro nur bis zum
Mittag geöffnet.

Impressum

Redaktion: Nick Heindl (verantwortlich),
Fabian Reidinger
Anschrift: IG Metall Erlangen,
Friedrichstraße 7, 91054 Erlangen
Telefon: 09131 88 38-0, Fax: 09131 88 38-22
erlangen@igmetall.de, erlangen.igmetall.de

Ingolstadt

Nach einem Jahr als Trainee zurück in der Geschäftsstelle

INTERVIEW Julia Schwenke, ehemalige Verwaltungsangestellte, ist die neue politische Jugendsekretärin in Ingolstadt.

Julia, einige kennen Dich noch aus unserem Infocenter. Wie bist Du zu Deiner neuen Aufgabe gekommen?

Ich habe im September 2016 meine Ausbildung bei der IG Metall in Ingolstadt begonnen. Diese lief im Verbund mit Audi. Anschließend war ich als Verwaltungsangestellte in der Mitgliederbetreuung und Leistungsbearbeitung tätig. Schon immer war ich ehrenamtlich in unserer regionalen Jugendarbeit aktiv. Im Mai 2023 habe ich mich entschieden, das Trainee-Programm der IG Metall zu durchlaufen, und konnte anschließend als politische Sekretärin mit Schwerpunkten »Junge Generation und Studierende sowie Frauen und Gleichstellung« nach Ingolstadt zurückkehren.

Was gehört zu den täglichen Aufgaben einer Jugendsekretärin?

Einen klassischen Tagesablauf gibt es nicht. In diesem Jahr liegt noch einiges an Arbeit vor uns. Im September stehen klassischerweise die Begrüßungsrunden in den Betrieben für die frisch gestarteten Auszubildenden und dual Studierenden auf dem Programm. Ab Ende Oktober beschäftigen uns dann auch die Wahlen der Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV), die alle zwei Jahre stattfinden. Zusätzlich steht in diesem Jahr noch eine Tariffbewegung in der

Metall- und Elektroindustrie mit einer eigenen Jugendforderung an. Und die Unterstützung der JAV-Arbeit spielt natürlich immer eine wichtige Rolle. Ansonsten gibt es eine Menge Arbeitsgruppen zu verschiedenen gesellschaftspolitischen und betriebspolitischen Themen aus unserem Ortsjugendausschuss (OJA) heraus.

OJA klingt interessant! Wie arbeitet Ihr da zusammen? Und kann man da einfach mitmachen?

Zuerst: Der OJA ist ein starkes und kreatives Netzwerk im Jugendbereich über alle Betriebe und Branchen hinweg. Mitmachen kann man als gewerkschaftliche Funktionärin oder Funktionär, alternativ, wenn man bereits ein Grundlagenseminar im Jugendbereich besucht hat. Einmal im Jahr gehen wir in Klausur, ansonsten finden die Sitzungen monatlich im Gewerkschaftshaus statt, an denen auch der Spaß und die gute Laune nicht zu kurz kommen.

Zurück zur Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie. Warum gibt es hier eine eigene Jugendforderung?

Wir haben in den Betrieben mit einem Fragebogen für unsere Auszubildenden und dual Studierenden gearbeitet, und so die Forderungen aus unseren Mitglie-

derreihen abgefragt. Das Ergebnis hat eindeutig gezeigt, dass sich die Ausbildungsvergütungen überproportional erhöhen müssen. Dies war die Grundlage für eine eigene Jugendforderung.

Welches Highlight bietet die IG Metall für Auszubildende und Studierende?

Wir sind der erste Ansprechpartner bei allen Themen rund um die Ausbildung. Ob rechtliche Fragen oder Unterstützung bei betrieblichen Angelegenheiten – wir stehen den Auszubildenden immer zur Seite.

Auch für Studierende bieten wir Rechtsschutz, sogar bei Prüfungsangelegenheiten oder BAföG-Themen. Außerdem gibt es Stipendien und ein umfangreiches kostenfreies Seminar- und Weiterbildungsangebot für Mitglieder. Und das ist nur ein kleiner Ausschnitt davon, wie wir Studierende und Auszubildende unterstützen können.

Julia, das Schlusswort gehört Dir.

Ich wünsche allen neu gestarteten Auszubildenden und dual Studierenden einen erfolgreichen Start in die Ausbildung. Allen anderen wünsche ich einen guten Start in das nächsthöhere Ausbildungsjahr. Außerdem freue ich mich auf die Zusammenarbeit und darauf, dem einen oder der anderen von Euch bei einer Veranstaltung zu begegnen.

Du erreichst unsere Jugendsekretärin telefonisch unter 0151 23 67 33 36 oder per E-Mail an julia.schwenke@igmetall.de.

Impressum

Redaktion: Carlos Gil (verantwortlich), Markus Bachmeier
Anschrift: IG Metall Ingolstadt, Paradeplatz 9, 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841 93 40 90
ingolstadt@igmetall.de,
ingolstadt.igmetall.de



Foto: Markus Bachmeier

EXTRA-ONLINE-SERVICE: DEINE MITGLIEDERVORTEILE

Ob regionale oder bundesweite Angebote verschiedener Kooperationspartner, Lohnsteuerberatung, Praxisratgeber oder Informationen zu Elternzeit und -geld sowie zu einer guten Vorsorgeplanung, **lass Dich inspirieren und nutze Deine Vorteile als Mitglied!**

Zugang erhältst Du nach Anmeldung unter ingolstadt.igmetall.de.



TERMINE

REGELMÄSSIGE INFORUNDE FÜR BETRIEBSRÄTE

Nächste Termine sind am 3. September und 15. Oktober im Ingolstädter Gewerkschaftshaus. Diese Tagesschulung wird auf der Grundlage des § 37 Abs. 6 BetrVG durchgeführt. Referentin ist Anja Brecht.

Landshut

Nah an den Menschen – so war es, so bleibt es

JUBILÄUM Die IG Metall Landshut feiert ihr 75-jähriges Bestehen im Prunksaal des Landshuter Rathauses.

Der Rathausprunksaal war voll besetzt zur 75-Jahr-Feier der IG Metall Landshut. Rund 300 Gäste waren der Einladung gefolgt, darunter viele Betriebsräte, Jugendvertreter, Schwerbehindertenvertreter und Vertrauensleute, aber auch Partner der Geschäftsstelle sowie Vertreter aus Landes- und Lokalpolitik und der Wirtschaft.

Benjamin Freund, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Landshut, begrüßte die vielen Gäste und Ehrengäste und fügte hinzu: »Die IG Metall ist nichts Abstraktes. Wir sind keine Sammlung von Tarifverträgen, kein Gewerk-

schaftshaus, kein Stab von Hauptamtlichen. Die IG Metall Landshut besteht aus mittlerweile mehr als 31 000 Mitgliedern.«

Anschließend bot ein filmischer Rückblick mit den ehemaligen Bevollmächtigten Werner Neugebauer, Rolf Haucke und Robert Grashei einen Einblick in die bewegte Arbeit der letzten Jahrzehnte.

Christiane Benner, Erste Vorsitzende der IG Metall, gratulierte der IG Metall Landshut und ihren rund 1500 Funktionärinnen und Funktionären und dankte ihnen für ihre tolle Arbeit. Sie



Christiane Benner hielt die Festrede im Rathaus.

hielt die Festrede. Rudi Gallenberger, Zweiter Bevollmächtigter der Geschäftsstelle Landshut, schloss den Festakt mit den Worten, die Werner Neugebauers Videostatement bestätigten: »Wir als IG Metall Landshut werden auch in Zukunft nah an den Menschen sein. Das ist die Stärke unserer IG Metall.« Nach der Mittagspause stand noch ein Benefiz-Kabarett mit Lisa Fitz auf dem Programm. Der Videorückblick ist im Internet zu sehen: landshut.igmetall.de/ueber-uns.



Der neu gewählte Ortsfrauenausschuss blickt voller Tatendrang nach vorn.

Frauenausschuss der IG Metall Landshut neu konstituiert

Nach dem letzten Gewerkschaftstag stand auch beim Ausschuss der Landshuter Metallerinnen eine Neuwahl und eine neue Konstituierung auf der Tagesordnung. Lisa Renner, die betreuende Sekretärin, hatte deswegen am 19. Juli zur Ortsfrauenkonferenz nach Frontenhausen eingeladen. Im Biergarten des

Gasthofs zur Post genossen 30 Delegierte aus den Betrieben der Geschäftsstelle und rund 20 Gäste einen wunderbaren Abend mit einem frischen und abwechslungsreichen Programm.

Ein Höhepunkt war der Geschäftsbericht in Interviewform, den Lisa Renner zusammen mit den Kolleginnen Claudia Klobensteiner und Sabine Schwarzmeier vortrug. Musikalische Einlagen bot die Band »Support«.

Ausstellung zu 50 Jahre Otto-Brenner-Stiftung

Die Wanderausstellung »50 Jahre Otto-Brenner-Stiftung« war im Juli im Foyer des Landshuter Rathauses zu Gast. Otto Brenner, der sich als Vorsitzender der IG Metall Zeit seines Lebens für die Stärkung der Demokratie in Wirtschaft und Gesellschaft eingesetzt hatte, und dessen Name immer mit großen tarifpolitischen Themen in Verbindung stehen wird, ist Namensgeber der Stiftung. Sie setzt sich für die Verbesserung der

Arbeits- und Lebensbedingungen ein. Seit 2005 vergibt die Stiftung den Otto-Brenner-Preis für kritischen Journalismus. Dieses Jahr ist zum zweiten Mal ein besonderer Preis an Journalisten mit Behinderung vergeben worden. Dieses Mal erhielt ihn Matthias Keck, Redakteur der Landshuter Zeitung, für seinen Podcast. Bei der Ausstellungseröffnung wurde der Preis inklusive eines Recherchestipendiums übergeben. Aufgrund einer Erkrankung von Keck nahm seine Kollegin Laura Mies, die an dem Podcast mitarbeitet, den Preis entgegen.



Übergabe der Auszeichnung stellvert. an Laura Mies

Impressum

Redaktion: Benjamin Freund (verantwortlich), Bastian Lindenmayer
Anschrift: IG Metall Landshut, Nikolastraße 49, 84034 Landshut
Telefon: 0871 143 40-0, Fax: 0871 143 40-40
landshut@igmetall.de, landshut.igmetall.de

München

Gemeinsam mehr erreicht!

MERCEDES-BENZ Auch die Beschäftigten der Münchner Niederlassung haben sich engagiert für ihre Zukunft eingesetzt. Mit Erfolg!



Betriebsversammlung Mercedes-Benz-Niederlassung München

Wut und Enttäuschung – das war Anfang 2024 die Stimmungslage der Beschäftigten in den Niederlassungen der Mercedes-Benz AG. Denn der Vorstand hatte entschieden, alle Niederlassungen zu verkaufen. Und das trotz einer Beschäftigungsgarantie bis Ende 2029.

Nach langem Kampf der Beschäftigten in den Niederlassungen – vor allem auch in München – ist es Ende Juli gelungen, gute Rahmenbedingungen für den Verkauf durchzusetzen. Mehrere, bundesweit zeitgleiche Betriebsversammlungen und ein zentraler Aktionstag vor allen Mercedes-Werken, die gemeinsam mit den Niederlassungen protestierten, zeigten Wirkung. Ein guter Sozialplan und ein einzigartiger Rahmentarifver-

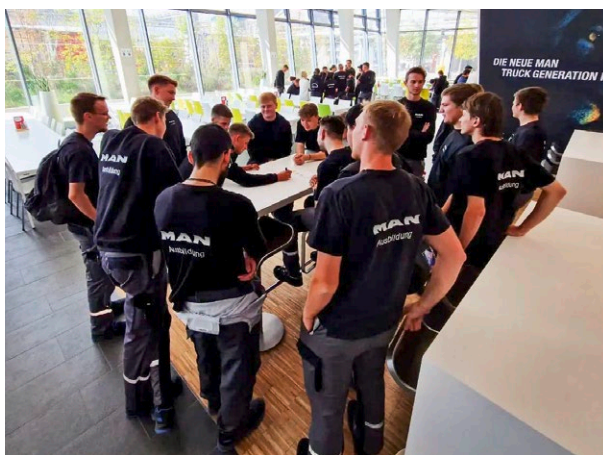
trag sichern die Zukunft der Beschäftigten bestmöglich ab. Neben einem Nachteilsausgleich von durchschnittlich 85 000 Euro pro Person ist die Beschäftigungssicherung bis Ende 2029 beim zukünftigen Erwerber sichergestellt.

Der Rahmentarifvertrag regelt, wie die IG Metall Einfluss auf die Auswahl der Erwerber nehmen kann und welche Voraussetzungen Erwerber mitbringen müssen. Tarifbindung und Aufgeschlossenheit gegenüber der betrieblichen Mitbestimmung sind Kriterien. Damit wollen wir unsere Tarifstandards und die Betriebsratsstrukturen für die Zukunft sichern. »Unsere Mitglieder haben engagiert gekämpft – und sehr viel erreicht«, freut sich Sibylle Wankel, Erste Bevollmächtigte der IG Metall München.

Die Stärke der Jugend in der Tarifrunde nutzen

Die IG Metall Jugend München wächst immer weiter. Nach dem Erfolg 2023 starten die Begrüßungsrunden am 2. September wieder. Die IG Metall München freut sich auf die Ansprache und die neuen Kolleg*innen. Schon jetzt heißen wir alle herzlich willkommen in der IG Metall Jugend München. Wir wollen die Tariffbewegung 2024 zu einem Erfolg gerade für die Jugend machen. Dafür brauchen wir jede und jeden. Daher unser Appell: Sprecht die

neuen Kolleg*innen an und klärt offene Fragen. Je mehr wir sind, desto mehr können wir durchsetzen.



Migrationsausschuss neu gewählt

Mit weit über 9000 Mitgliedern ohne deutschen Pass und vielen weiteren Mitgliedern mit Migrationsgeschichte ist die IG Metall München die größte Organisation für Migrantinnen und Migranten in der Region. Alle vier Jahre wählen wir unseren Migrationsausschuss auf einer Konferenz neu. Erol Akbulut (BMW) wurde Vorsitzender, Birgül Tel (MAN) und Irfan Budak (MTU) teilen sich die Stellvertretung.

Die Delegierten diskutierten leidenschaftlich über den erstarkenden Rechtsextremismus in der Gesellschaft und darüber, wie Solidarität in Vielfalt ganz konkret gelebt werden kann. Der Ausschuss will sich diesem Thema auch in Zukunft widmen. Die Konferenz bedankte sich bei den scheidenden Mitgliedern des Ausschusses für ihre langjährige Arbeit.



TERMINE

MITGLIEDERINFO

Tarifrunde
16. Oktober,
18 bis 19 Uhr, online.
Vor der heißen Phase
informieren wir euch
aus erster Hand über
die Tarifrunde.

BETRIEBSRATINFO
Gestaltung von
Betriebs-
versammlungen
25. September, 9 Uhr,
Geschäftsstelle

Alle Infos auf:
www.igmetall-muenchen.de/termine

NEUE HAUSNUMMER

Bitte beachtet im postalischen Schriftverkehr unsere neue Hausnummer. Wir sind jetzt an der Werinherstraße 89b statt wie bisher an der Nummer 79/Geb. 32A. Wir sind nicht umgezogen, sondern haben »nur« eine neue Hausnummer erhalten.

Impressum

Redaktion: Sibylle Wankel (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall München,
Werinherstraße 89b, 81541 München
Telefon 089 514 11-0
muenchen@igmetall.de, igmetall-muenchen.de

Nürnberg

Wenn am Ende vom Geld noch so viel Monat übrig ist

JUGEND In der Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie fordert die IG Metall Jugend 170 Euro mehr für Auszubildende und dual Studierende. Aus gutem Grund.



Foto: IG Metall

»Komm, wir holen uns das Geld«, so heißt die aktuelle Kampagne der IG Metall Jugend zur Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie.

In der aktuellen Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie fordern Auszubildende und dual Studierende 170 Euro mehr Vergütung. Diese Erhöhung ist dringend notwendig, wie der Branchenvergleich zeigt. Während im öffentlichen Dienst bereits 1218 Euro im ersten Ausbildungsjahr gezahlt werden, liegt die Vergütung in der Metall- und Elektroindustrie lediglich bei 1124 Euro. Dadurch verliert die Branche an Attraktivität.

Die gestiegenen Lebenshaltungskosten treffen besonders Berufseinsteiger hart. Ihre Nettoeinkommen liegen oft unter der Armutsgrenze. Eine Umfrage des Ortsjugendausschusses ergab, dass die derzeitige Vergütung kein eigenständiges Leben ermöglicht. Viele sind auf die finanzielle Unterstützung ihrer Eltern oder auf Nebenjobs, die die Ausbildungsleistung beeinträchtigen, angewiesen.

Seit 2013 stagniert die Auszubildendenvergütung zum Entgelt. Während sich

das Facharbeitereckentgelt deutlich erhöhte, stieg die Auszubildendenvergütung im ersten Jahr nur um 98 Euro. Auszubildende sind die Fachkräfte von morgen. Ohne angemessene Vergütung droht ein noch stärkerer Trend zur Akademisierung – und der Fachkräftemangel verschärft sich weiter. Die Lebensumstände der Auszubildenden haben sich verändert: Höheres Einstiegsalter und größere Mobilität führen zu höheren Kosten. Um konkurrenzfähig zu bleiben, müssen Unternehmen faire Vergütungen zahlen. Nur so kann die Zukunft der Branche nachhaltig gesichert werden.

Jugend ist Zukunft

Umso wichtiger ist es, die Jugend in ihrer Forderung zu unterstützen. »Wir machen uns bereit für einen heißen Herbst. Dann kommt es auf alle an! Solidarität gewinnt«, sagt Laura Weghorn, aus dem Leitungsgremium des Ortsjugendausschusses.

IG Metall begrüßt neue Auszubildende und Studierende

Die IG Metall heißt die neuen Auszubildenden und Studierenden herzlich willkommen!

Gemeinsam setzen wir uns für faire Arbeitsbedingungen, eine qualitativ hochwertige Ausbildung und die Rechte von jungen Beschäftigten ein. Wir bieten Unterstützung und Beratung in allen Fragen rund um Ausbildung und Beruf. Zusammen gestalten wir die Zukunft der Arbeitswelt.

Wir wünschen allen neuen Auszubildenden einen erfolgreichen Start und freuen uns auf die gute Zusammenarbeit. Willkommen in der IG Metall!

Ansprechpartnerin in allen Fragen der Berufsausbildung ist Carolin Geist.

Frauen



Foto: IG Metall Nürnberg

Veranstaltung zum Thema Eingruppierung

Am 23. Oktober um 16 Uhr bietet die IG Metall Nürnberg eine besondere Veranstaltung für Frauen rund um das Thema Eingruppierung an.

Das Programm umfasst mehrere spannende Highlights. Neben einer kurzen Einführung in das Thema geht es vor allem um die Selbst- und Fremdeinschätzung im Verhandlungsgespräch. Dazu gibt es Tipps und Strategien für ein selbstbewussteres Auftreten.

Interessierte Frauen können sich bis spätestens 9. Oktober unter dem Stichwort »Frauen und Gehalt« per E-Mail an nuernberg@igmetall.de anmelden. Wir freuen uns auf Euch!

Impressum

Redaktion: Andreas Weidemann (verantwortlich), Carolin Geist
Anschrift: IG Metall Nürnberg, Kornmarkt 5–7, 90402 Nürnberg
Telefon: 0911 23 33-0, Fax: 0911 23 33-35
nuernberg@igmetall.de, nuernberg.igmetall.de

Regensburg

5688 Euro für den guten Zweck

SOLIDARITÄT Die IG Metall Regensburg unterstützt mit der Spende des Regensburger Frauen- und Kinderschutzhaus des Sozialdienstes katholischer Frauen e.V. (SkF). Zur Spendenübergabe haben sich Rico Irmischer und Diana Rausch vom IG Metall-Ortsvorstand mit Mathilde Schraml, SkF-Vorsitzende, getroffen.



IG Metall spendet 5.688 Euro ans Frauen- und Kinderschutzhaus.

Diana Rausch (rechts) und Rico Irmischer (links) übergeben die Spende an Mathilde Schraml.

»Gewerkschafterin oder Gewerkschafter zu sein, bedeutet, solidarisch zu sein. Wir können nicht wegschauen, wenn Menschen in Not sind und leiden. Deshalb unterstützen wir jedes Jahr wohltätige Organisationen durch eine finanzielle Spende. In diesem Jahr ist die Wahl auf das Regensburger Frauen- und Kinderschutzhaus gefallen«, sagt Rico Irmischer. »Es ist erschütternd, in einer Welt zu leben, in der Frauen und Kinder im eigenen familiären Umfeld Opfer von Gewalt werden. Wir verurteilen das scharf. Es gibt nichts, das die Täter hier entlasten könnte. Umso wichtiger ist es, den Opfern rund um die Uhr zur Seite zu stehen.«

Im Rahmen der Spendenübergabe haben sich SkF und IG Metall darüber ausgetauscht, wie ihre Zusammenarbeit dem Schutz von Frauen und Kindern noch stärker nutzen kann. »Wir freuen uns sehr über die großzügige Spende der IG Metall. Mit einer so hohen Summe

hätten wir nie gerechnet«, ist Mathilde Schraml von der Spendenbereitschaft überwältigt und verrät, was der SkF mit dem Geld vorhat. »Die Spende wird voraussichtlich unter anderem in die dringend notwendige Erneuerung unseres Kinderspiel- und Gartenhauses fließen.«

Diana Rausch ist Mitglied im Ortsvorstand der IG Metall Regensburg. Sie hat das Spendenziel von Beginn an besonders unterstützt und sich dafür stark gemacht, dem Frauenhaus mit der Spende unter die Arme zu greifen. »Die Vorstellung, von häuslicher Gewalt betroffen zu sein, ist unerträglich. Man kann und will sich nicht vorstellen, was das mit einem Menschen macht, wie das immer tiefer in den Abgrund zieht. Das Angebot der SkF ist unendlich wichtig«, sagt Diana Rausch. »Eine Anlaufstelle für Frauen und Kinder zu haben, die in den dunkelsten Stunden hilft, ist absolut notwendig.«

Mehr Infos: skf-regensburg.de

Veränderungen im Team der IG Metall Regensburg

Nach sechs Jahren verabschieden wir unsere Kollegin Anna Schweiger aus dem Team der Geschäftsstelle Regensburg. Anna hat sich entschieden, aus persönlichen Gründen in ihre Heimat Schwaben zurückzukehren. Sie wechselt zum 1. September in die Geschäftsstelle Heidenheim. Wir danken Anna herzlich für ihren Einsatz und wünschen ihr alles Gute für ihren weiteren beruflichen und persönlichen Weg.

Gleichzeitig freuen wir uns, zwei neue Kolleginnen in unserem Team willkommen zu heißen. Zum 1. Oktober wird Elisabeth Bauer die Geschäftsstelle verstärken. Elisabeth wird unser Team mit frischen Ideen bereichern, sie ist zukünftig unter anderem für die Administration der Bildungsarbeit zuständig.

Ab dem 1. November komplettiert Sabine Kutscher unser Team in der Verwaltung. Sabine bringt 29 Jahre Erfahrung im administrativen Bereich der IGBCE mit und wird damit eine große Stütze für unsere Geschäftsstelle sein.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Elisabeth und Sabine und heißen beide herzlich willkommen!

Ready. Set. Action!

Ab sofort steht uns der neue Aktionsanhänger zur Verfügung. Haltet Ausschau, vielleicht entdeckt Ihr ihn auch vor Eurem Betrieb!



Jetzt neu:
Der Aktionsanhänger der IG Metall Regensburg

Impressum

Redaktion: Rico Irmischer (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Regensburg,
Richard-Wagner-Straße 2, 93055 Regensburg
Telefon: 0941 60 39 60
regensburg@igmetall.de

Rosenheim

Wir fahren nach München!

TARIFRUNDE 2024 Gemeinsam gehts am 11. September zum Tarifauftritt nach München. Dort werden wir den Arbeitgebern der Metall- und Elektroindustrie unsere Tarifforderung lautstark überreichen. Komm mit – Du bist herzlich eingeladen!



Bereit für die Tarifrunde – die IG Metall-Vertrauensleute aus Rosenheim

7 Prozent mehr Geld, eine soziale Komponente für die unteren Einkommen, 170 Euro mehr Ausbildungsvergütung und eine Ausweitung der Wahloption von Zeit statt Geld – so lautet unsere Forderung zur Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie.

Eine zeitgemäße Forderung und zugleich ein starkes Zeichen gegen die Vorstellung der Arbeitgeber. Diese hatten schon, ehe wir unsere Forderung aufgestellt hatten, eine Nullrunde für diese

Tarifrunde gefordert. Das gab es in dieser zeitlichen Abfolge so bislang noch nie. Und das nach mehr als zwei Jahren, in denen Lebensmittel- und Energiepreise exorbitant gestiegen sind!

Genau deshalb fahren wir am 11. September gemeinsam nach München zur ersten Tarifverhandlung: Gemeinsam verleihen wir unserer Forderung Nachdruck!

Du möchtest mitfahren? Melde Dich an per E-Mail an rosenheim@igmetall.de.

Abfahrtszeiten der Busse

Region Burghausen

6.00 Uhr | Bahnhof Burghausen, Burghausen
6.30 Uhr | EWD, Estererstr. 12, Altötting
7.15 Uhr | Kino Waldkraiburg, Daimlerstraße 55, Waldkraiburg
8.00 Uhr | MAGNA, Im Wiegenfeld 10, Markt Schwaben

Region Traunreut

6.30 Uhr | Linde Werk Schalchen, Pforte an der B299, Tacherting
7.00 Uhr | BSH, Haupttor, Werner-von-Siemens-Straße 200, Traunreut

Region Rosenheim

7.15 Uhr | Krones, Äußere Münchener Str. 104, 83026 Rosenheim
7.30 Uhr | Gewerkschaftshaus, Brixstraße 2, 83022 Rosenheim
7.45 Uhr | Krones, Angererstraße 26, 83064 Raubling

Ankunft aller Busse ist um 9 Uhr in München am Karl-Stützel-Platz.

Anmeldung unter: rosenheim@igmetall.de



Gute Argumente für die Tarifrunde!

Kaufkraft stärken

Nach der Rekordinflation der vergangenen Jahre bleibt für uns alle weniger Geld für den täglichen Bedarf, neue Haushaltsgeräte, Autos oder die Modernisierung von Heizungen. Das drückt auf die Auftragslage der Unternehmen. Denn der private Konsum macht fast 50 Prozent unseres Wirtschaftswachstums aus – das ist noch vor dem Export der wichtigste Wachstumsfaktor. Deswegen braucht es jetzt eine Entgeltsteigerung zur Sicherung des Lebensstandards und um die Konjunktur wieder anzukurbeln!

Umverteilung und Verantwortung

Während die Wirtschaft aktuell auf der Stelle tritt, wähen sich viele Unternehmen bereits in der Krise. Von Kurzarbeit bis hin zu Standortverlagerungen ist da die Rede. Plötzlich vergessen sogar die größten Unternehmen, dass sie während der Coronazeit mehrere Rekordjahre geschrieben haben. Doch wer Rekordgewinne erwirtschaftet, muss auch in der Krise für seine Belegschaft da sein. Deswegen gilt es, die Arbeitgeber in der Tarifrunde an ihre unternehmerische Verantwortung zu erinnern.



Sommer, Sonne, gute Laune – während unserer Wochenendseminare für Vertrauensleute

Impressum

Redaktion: Florian Bauer (verantwortlich),
Timo Hüther
Anschrift: IG Metall Rosenheim,
Brixstr. 2, 83022 Rosenheim
Telefon: 08031 358 98-0, Fax: 08031 358 98-20
rosenheim@igmetall.de

Schweinfurt

IG Metall und DGB fordern Zukunftspakt für die Region

Ziel des Pakts ist es, den Arbeitsplatzabbau zu stoppen, die Standorte in Main-Rhön inklusive Produktion zu sichern und Zukunftsinvestitionen zu generieren.



»Die Preh-Familie hält zusammen« – unter diesem Motto kämpfen Beschäftigte, Betriebsrat und IG Metall um jede Stelle in Bad Neustadt an der Saale. Wir wollen ein Zukunftsbild für den Standort. Das Unternehmen hatte angekündigt, 420 Arbeitsplätze streichen zu wollen.

Es braucht dringend einen Schulterschluss zwischen Unternehmen, Politik und Gewerkschaften«, betont Thomas Höhn, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Schweinfurt. Wie dringend notwendig ein Zukunftspakt ist, verdeutlichen die Entwicklungen in Schweinfurt und Bad Neustadt.

Die Ende Juli von **ZF** getätigte Ankündigung, deutschlandweit bis 2028 zwischen 11 000 und 14 000 Stellen (rund jede vierte Stelle) streichen zu wollen, bestätigt die seit Monaten geäußerten Befürchtungen von IG Metall und Betriebsrat. Am Standort Schweinfurt könnte es zu einem Abbau von bis zu 3000 Stellen kommen. Betriebsrat und IG Metall setzen sich dagegen zur Wehr und rufen für den 10. September zu einem Aktionstag an den ZF-Standorten in Deutschland auf.

Auch bei **Schaeffler** verschärft sich die Lage erheblich. In Schweinfurt sind die Beauftragungen massiv eingebrochen. Einige Produktionsbereiche haben von drei auf zwei Schichten reduziert. Ab dem 1. September wird bis März 2025 die Arbeitszeit flächendeckend für direkt Beschäftigte auf 33,5 Stunden und für

indirekt Beschäftigte auf 33 Stunden pro Woche reduziert.

Bei **Preh** in Bad Neustadt an der Saale drängen Betriebsrat und IG Metall auf ein Zukunftsbild zur nachhaltigen Sicherung des Standorts. Im Juni hatte das Unternehmen angekündigt, 420 Arbeitsplätze in Bad Neustadt abbauen zu wollen. Dagegen wehren sich die Beschäftigten mit Protestaktionen.



Zukunft für die Region: Das fordern die Vertrauensleute bei ZF auf der Betriebsversammlung.

Start ins Berufsleben

In diesen Wochen starten über 300 Auszubildende und rund 90 dual Studierende in der Region Schweinfurt und Rhön-Grabfeld in ihre Berufsausbildung. Eine ganz spannende Zeit liegt vor den jungen Menschen – eine Zeit, in der wir als IG Metall gern unterstützen. Wir heißen die Auszubildenden und dual Studierenden herzlich willkommen und wünschen einen super Start.

Wir blicken aber mit Sorge auf eine negative Entwicklung der Ausbildungszahlen – immer mehr Plätze bleiben unbesetzt. Die Unternehmen schieben das auf eine schwache Bewerbungslage und benennen zusätzlich die fehlende Eignung der Bewerberinnen und Bewerber. Eine zweijährige Berufsausbildung, mit der die Unternehmen dieser Herausforderung begegnen, kann für uns nicht die Lösung sein. Vielmehr müssten Jugendliche ein breiteres Bildungsangebot bekommen, das ihre individuellen Entwicklungsmöglichkeiten berücksichtigt. Den immer weiter steigenden Anforderungen an Fachkräfte und der geforderten ständigen Flexibilität kann man nur gerecht werden, wenn es auch eine hochqualitative Ausbildung gibt – verbunden mit der Möglichkeit, sich weiterzubilden und persönlich weiterzuentwickeln. Dazu gehört, dass Auszubildende und dual Studierende gut betreut werden. Leider ist es immer noch so, dass die Anzahl der Ausbilderinnen und Ausbilder sich nur an den Auszubildendenzahlen orientiert und die dual Studierenden außen vorlässt.

Daher blicken wir gespannt auf die Wahlen der Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV), die im Herbst stattfinden. Wir wünschen uns, dass wir viele tolle, engagierte JAVis finden, die gemeinsam mit uns die Ausbildungsqualität und -bedingungen verbessern wollen. Solltest Du Interesse haben, dann melde Dich gern bei Deiner jetzigen JAV, dem Betriebsrat oder direkt bei uns in der Geschäftsstelle.

Impressum

Redaktion: Thomas Höhn (verantwortlich), Jens Knüttel
 Anschrift: IG Metall Schweinfurt, Mangasse 7–9, 97421 Schweinfurt
 Telefon: 09721 20 96-0, Fax: 09721 20 96-14
 schweinfurt@igmetall.de, schweinfurt.igmetall.de

Passau

Ehrung für langjährige Mitgliedschaft

IG Metall würdigt Jubilare für 25, 40, 50, 60 und 70 Jahre Zugehörigkeit zur Gewerkschaft.



Foto: IG Metall Passau

Auch heuer wurden wieder zahlreiche Mitglieder der IG Metall Passau ausgezeichnet. Die Ehrungen fanden in den Wahlbezirken Passau, Regen und Straubing statt. Am 1. Mai begrüßte Wahlbezirksleiter Max Schiller die Jubilare in Regen, am 20. Juni übernahm Wahlbezirksleiter Werner Koller die Ehrungen in Straubing und Wahlbezirksleiter Helmut Gruber begrüßte am 10. Juli die zahlreich erschienenen Jubilare aus den Wahlbezirken Deggendorf und Passau in Neukirchen vorm Wald.

Bei ihren einleitenden Worten hoben Sie die Bedeutung der Jubilare

hervor und betonten, dass die langjährige Treue zur IG Metall für sie von unschätzbarem Wert sei und höchsten Respekt verdiene. Sie bedankten sich für die langjährige Verbundenheit und das Engagement.

Wolfgang Nirschl, Erster Bevollmächtigter, Robert Scherer, Zweiter Bevollmächtigter, und Raphael Hoschkara, Fachsekretär, nahmen die Kolleginnen und Kollegen auf eine historische Zeitreise mit. Sie erinnerten dabei an die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklungen sowie die bedeutenden Errungenschaften der Gewerk-

schaft in den zurückliegenden Jahrzehnten.

»Achtet auf Euch, achtet auf Eure Gesundheit, denn Ihr seid wertvoll für Eure Familie, für Eure Freunde, für Eure Kolleginnen und Kollegen und für Eure Gewerkschaft«, waren die abschließenden Worte der Redner, die sie an die Jubilarinnen und Jubilare richteten.

Die Veranstaltungen endeten in einer feierlichen und herzlichen Atmosphäre, in der sich alle Anwesenden über die langjährige Verbundenheit und die gemeinsamen Erfolge der Gewerkschaft freuten.

Erfolgreich wiedergewählt

In der Bezirkskonferenz der IG Metall Bayern wurde Anton Weber, Betriebsratsvorsitzender bei Rodenstock in Regen, einstimmig in den Beirat der IG Metall gewählt. Der Beirat entscheidet über Einsprüche von Delegiertenversammlungen, ist involviert, wenn Geschäftsstellen neu organisiert werden, und beauftragt den Vorstand, bei wichtigen Fragen Vorschläge vorzulegen.

Der Beirat ist das höchste Entscheidungsgremium der IG Metall zwischen den Gewerkschaftstagen. Das Gremium

setzt sich aus Vertretern der sieben IG Metall-Bezirke und aus dem Vorstand zusammen. Weber ist eins von sieben ehrenamtlichen der zwölf Beiratsmitglieder aus Bayern.

Insgesamt gibt es 74 Beiratsmitglieder aus dem gesamten Bundesgebiet. Zuzüglich der 36 Vorstandsmitglieder sind insgesamt 110 Beiratsmitglieder stimmberechtigt.

Die Delegiertenversammlung der Geschäftsstelle Passau hatte Anton Weber vorgeschlagen. Er vertritt Bayern bereits in der dritten Wahlperiode im Beirat.



Impressum

Redaktion: Wolfgang Nirschl (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Passau,
Salzweiger Str. 5, 94034 Passau
Telefon: 0851 560 99-0, Fax: 0851 560 99-30
passau@igmetall.de, passau.igmetall.de